

forschung“, Auffassung der Sakramente und des Priestertums, hätte die Gefahr für die Religion unbefangener Leser unseres Dafürhaltens noch weit mehr hervorgehoben werden sollen; statt dessen hätte manches nicht zur Sache gehörige wegleiben können.—

Leider ist das an sich gediegene Schriftchen viel zu hoch und wissenschaftlich gehalten, trifft auch wenig den volkstümlichen Ton und wird deswegen gerade zu jenen den Weg nicht finden, die durch die Lektüre der Hofegger'schen Werke am meisten gefährdet sind. Seelsorgern ist das Büchlein dringend zu empfehlen, um Alt und Jung rechtzeitig und gründlich warnen zu können.

St. Florian.

Dr. —1.

21) **Predigten für Weihnachten und zur Jahreswende.**

Von Ludwig Hagemann, Pfarrer in Warburg. Kl. 8°. 111 S. Paderborn 1900. Bei Ferdinand Schöningh.

Der Verfasser kam dem Wunsche der Verlags-handlung nach und veröffentlichte diese Predigten für das hohe Weihnachtsfest, den Jahres-schluß und Jahresanfang. Die Gegenstände sind dem Zwecke gemäß gewählt und geordnet durchgeführt. Dazu sind die Predigten leicht faßlich; die Anwendungen populär und vielfach packend; die Sprache rein; die heilige Schrift wird gut und im rechten Sinne verwertet. Hervorragend haltvoll sind die Predigten: Ueber den heiligen Stephanus als Erstling und Vorbild der heiligen Märtyrer S. 45 und über die Ewigkeit S. 75. Die Predigten sind recht verwendbar.

Jnnbruck.

P. Gottfried Roggler O. Cap.

Lektor der heiligen Theologie.

22) **Der Schlüssel zum Himmel.** Fastenpredigten von G. Dießel

C. Ss. R. Gr. 8°. S. 170. Druck und Verlag von Friedrich Pustet.

Regensburg, Rom, New-York und Cincinnati. 1903. M. 1.40 = K 1.68.

Der Name des Autors bürgt schon für die Gediegenheit der Arbeit. Wir haben Musterpredigten vor uns; sie sind großartig angelegt, so daß eine Predigt unschwer in zwei oder drei zerlegt werden kann. Diese acht Fastenpredigten handeln über ein Thema, das nie zu oft behandelt, das aber auch nie erschöpft werden kann, nämlich über das Gebet. In würdiger, schöner, erhabener Weise wird über das Gebet gehandelt; treffliche Beispiele werden angeführt; passende Bilder und Gleichnisse beleuchten die Wahrheiten; bekannte, auch berücksichtigte Persönlichkeiten neuerer Zeit werden herangezogen. Auffallend erschien, daß sich der Verfasser nicht durchgehends der neuen Schreibweise bediente. Zu rigoros klingt S. 112 und 113, daß das Gebet des Sünders nichts nütze; unter anderem sagt der heilige Bonaventura: „Oratio est peccatoris refugium, iram Dei placat, veniam impetrat.“ Specul. discipl. p. 1. c. 12. Uebrigens brauchen diese Predigten ob ihrer ausgesprochenen Vortrefflichkeit nicht empfohlen zu werden.

P. Gottfried.

23) **Predigten und Ansprachen** von P. Edilo Rottmanner

O. S. B. Dr. Theolog. Zweiter Band. Anhang: Der Beruf der barm-